



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Soziales und Senioren	14.02.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen  
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage  
nach § 4 der Geschäftsord-  
nung

Stellungnahme zu einem  
Antrag nach § 3 der Ge-  
schäftsordnung

### Sachstand ARbeitsGEmeinschaft (ARGE) Köln

#### Aktuelle Entwicklungen

Zur letzten Sitzung vom 10.01.2008 erfolgte eine ausführliche Stellungnahme zur allgemeinen Situation der ARGE Köln und konkret zu den einzelnen Themenbereichen, die im Rahmen der Medienberichterstattung kritisiert wurden.

Die dargestellten Gegensteuerungs- und Sofortmaßnahmen haben seither zu folgenden positiven Entwicklungen geführt:

#### Personalsituation

Die beiden Träger der ARGE haben in der Lenkungsgruppensitzung am 23.01.08 Sofortmaßnahmen zur Stabilisierung der Personalsituation vereinbart. Als erstes Ergebnis konnte erreicht werden, dass sämtliche derzeit bestehenden befristeten Verträge von ARGE-Mitarbeiter/innen der Agentur für Arbeit (insgesamt 190 Stellen) verlängert werden können, und zwar bis 31.12.2010.

Für die ca. 100 vakanten Stellen prüft die Stadt kurzfristig interne Besetzungsmöglichkeiten. Darüber hinaus werden ebenfalls kurzfristig Personalgestellungen durch Dritte (z. B. Vivento) geprüft.

Dann noch bestehende Vakanzten sollen durch externe Einstellungen gedeckt werden. Die diesbezügliche Abstimmung zwischen Stadt und Arbeitsagentur erfolgt zur Zeit.

**Verlängerung bester-  
hender befristeter  
Verträge**

#### Rückstandssituation in der Widerspruchsstelle

Die im Rahmen des letzten Sachstandsberichtes ausführlich dargestellten Gegensteuerungsmaßnahmen zeigen positive Wirkung; die ersten Schritte greifen bereits. Am 01.12.2007 bestand bei der Widerspruchs-

bearbeitung ein Rückstand von 3.829 Widersprüchen. Am 03.01.08 wurde im Vergleich hierzu noch ein Rückstand von 3.656 Widersprüchen gezählt (-173 zum Vormonat) und aktuell (Stand 29.01.08) wurde der Bestand noch einmal **auf 3.390 gesenkt (-439 zum 01.12.2007)**. Der Zielwert für den Januar 2008 wurde am 23.01.08 erreicht.

**Rückstände bereits um 439 gesenkt**

#### Rückstände in der Leistungssachbearbeitung (Backoffice)

Auch die eingeleiteten Sofortmaßnahmen zum Rückstandsabbau in der Leistungssachbearbeitung zeigen bereits erste Erfolge.

Im Dezember 2007 wurden ARGE weit insgesamt 30.071 Postrückstände erfasst, die älter als 1 Monat sind. Dieser Rückstand konnte im Januar 2008 (Stand 29.01.2008) **um 2.250 auf 27.821 reduziert** werden. Dies entspricht einer Abbauquote von 7,48 %.

**Rückstände (älter als 1 Monat) bereits um 2.250 gesenkt**

Zusätzlich wird nach aktuellem Stand ab 11.02.2008 als weitere Maßnahme das Springerteam eingesetzt, um die Rückstände nicht nur quantitativ weiter zu reduzieren und die mit den Trägern vereinbarte Abbauquote von 44 % in 2008 zu erreichen, sondern insbesondere auch um einen qualitativen Rückstandsabbau zu gewährleisten.

#### **Eingliederungsmittelverordnung 2008 des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (EingIMV 2008)**

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales wird in den nächsten Tagen in Abstimmung mit dem Bundesministerium für Finanzen die Eingliederungsmittelverordnung 2008 erlassen und hat darüber bereits vorab mit Schreiben vom 18.12.2007 informiert.

Im Bundeshaushalt 2008 stehen nach der Verabschiedung durch den Bundestag im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende Eingliederungsmittel in Höhe von 6,4 Mrd. Euro zur Verfügung. Dieser Betrag teilt sich in das Budget für Beschäftigungsförderung (BEZ bzw. JobPerspektive) nach § 16a SGB II (0,58 Mrd. Euro) und die sonstigen Eingliederungsmittel (5,82 Mrd. Euro) auf.

**Insgesamt Eingliederungsmittel i.H.v. 6,4 Mrd. Euro**

Die Verteilung der Haushaltsmittel auf die Träger der Grundsicherung erfolgt prozentual auf Basis der Anzahl erwerbsfähiger Hilfebedürftiger (statistischer Basiszeitraum Januar bis Juni 2007) und der Arbeitslosengeld II-Quote bezogen auf die Bevölkerung.

Nach diesen Vorgaben werden der ARGE Köln 1,6718 % des Gesamtbetrages für 2008, also 97.298.760 Euro zur Verfügung stehen. Zusätzlich werden noch die Mittel zur Beschäftigungsförderung gemäß § 16a SGB II zugeteilt. Die ARGE Köln erhält dafür einen Anteil von 1,8434 %. Das entspricht einem Betrag in Höhe von 10.691.720 Euro. Diese Mittel werden getrennt von den sonstigen Eingliederungsmitteln bewirtschaftet.

**Hiervon rd. 97,3 Mio. Euro an ARGE Köln**

**Plus rd. 10,7 Mio. Euro für neue „Job-Perspektive“**

Insgesamt werden somit für Leistungen zur Eingliederung in Arbeit 107.990.480 Euro bewilligt. Die Beträge müssen allerdings noch durch den Erlass der EingIMV bestätigt werden.

Im Vorjahr stand der ARGE Köln ein Haushaltssoll für Eingliederungsleistungen in Höhe von rund 91,1 Mio. Euro zur Verfügung. Hiervon wurden rd. 11,86 Mio. Euro in den Verwaltungshaushalt umgeschichtet, da die in 2007 zur Verfügung stehenden Verwaltungsmittel zur Kostendeckung nicht ausreichten. Die tatsächlich für Eingliederungsleistungen

**Eingliederungsleistungen 2007 zu**

vorhandenen Mittel betragen insgesamt rd. 79,3 Mio. Euro. Hiervon wurden tatsächlich 79,275 Mio. Euro verausgabt; dies entspricht 99,98 %.

**99,98 % verausgabt**

Im Bereich der Grundsicherung für Arbeitssuchende stehen gemäß Schreiben des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales vom 18.12.2007 im Bundeshaushalt 2008 Verwaltungsmittel in Höhe von 3,6 Mrd. Euro zur Verfügung. Der genannte Betrag steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Bundesrates zum Bundeshaushalt 2008.

**Insgesamt Verwaltungsmittel i.H.v. 3,6 Mrd. Euro**

Die Basis für die Verteilung der Verwaltungsmittel bildet wiederum die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften. Diese Basis wurde durch die „Maximalwertmethode“ ergänzt. Das bedeutet, dass zur Verteilung der Verwaltungsmittel für das Jahr 2008 der Durchschnitt der Bedarfsgemeinschaften im Zeitraum von Januar bis Juni 2007 (63.515 BG) mit den Bedarfsgemeinschaften vom Juni 2006 (67.395 BG) verglichen wurde. Der größere Wert (hier: BG Juni 2006) bildet die neue Basis für die Verteilung der Verwaltungsmittel.

Ab dem Jahr 2009 ist vorgesehen, die Mittelverteilung aufgrund eines statistischen Zeitraums von 12 Monaten vorzunehmen.

Die Anwendung der Maximalwertmethode führt im Zusammenspiel mit der Anhebung der Verwaltungsmittel auf 3,6 Mrd. Euro für das Jahr 2008 dazu, dass jede Grundsicherungsstelle mehr Verwaltungsmittel als im vergangenen Jahr erhält.

Die ARGE Köln erhält für das Jahr 2008 1,5413 % des Gesamtbetrages. Die zur Verfügung stehenden Verwaltungsmittel belaufen sich danach auf 55.486.800 Euro.

**Hiervon knapp 55,5 Mio. Euro an ARGE Köln**

Auch für das Jahr 2008 ist ersichtlich, dass die Verwaltungsmittel in dieser Höhe zur Kostendeckung nicht ausreichen werden. Es ist erforderlich, dass neben den Bundes- und kommunalen Mitteln wiederum Eingliederungsmittel zur Deckung des Verwaltungskostenbudgets bereitgestellt werden. Nach der derzeit vorliegenden Planung sind hierfür Mittel in Höhe von rd. 17,1 Mio. Euro aus dem Eingliederungsbudget notwendig.

**Fehlende Kostendeckung**

Im Jahr 2007 konnten nach der notwendigen Umschichtung von Eingliederungsmitteln in Höhe von rd. 11,86 Mio. Euro zur Deckung der Verwaltungskosten insgesamt rd. 79,3 Mio. Euro für Eingliederungsleistungen verausgabt werden.

Den für das Jahr 2008 zur Verfügung gestellten Eingliederungsmitteln in Höhe von insgesamt rd. 108 Mio. Euro steht eine fehlende – und damit auszugleichende – Kostendeckung im Verwaltungskostenbudget von rd. 17,1 Mio. Euro gegenüber, sodass tatsächlich Mittel in Höhe von rd. 91 Mio. Euro für Eingliederungsleistungen eingeplant werden können.

Im Vergleich der Jahre 2007 und 2008 stehen der ARGE Köln in 2008 somit faktisch rd. 11,7 Mio. Euro mehr für Eingliederungsleistungen zur Verfügung.

**In 2008 rd. 11,7 Mio. Euro mehr für Eingliederungsleistungen als in 2007**

Eine gleichlautende Mitteilung wird seitens der Verwaltung auch in die nächste Sitzung des Finanzausschusses am 03.03.2008 gegeben.

**Anlage**

ARGE Köln – Kennzahlen Stand Dezember 2007